

Kriterien für allergikerfreundliche Wandfarben

1. Ausgangssituation

Allergien können viele verschiedene Auslöser haben. So können Inhaltsstoffe von Innenraumfarben allergiefördernd wirken. Für Atemwegsallergiker stellen die von der Farbe emittierten Stoffe eine zusätzliche Belastung der gereizten Atemwege dar und können so zu starken Beschwerden führen.

Das ECARF-Qualitätssiegel kennzeichnet Innenraumfarben, die kritische Inhaltsstoffe nicht über einem Schwellenwert enthalten und die im Rahmen einer wissenschaftlichen Anwendungsstudie gezeigt haben, dass sie von Menschen mit Atemwegsallergien vertragen wurden.

Die Vergabe des ECARF Qualitätssiegels für allergikerfreundliche Innenraumfarben ist an die Erfüllung folgender Kriterien gebunden.

2. Kriterien

■ Rezeptur und Inhaltsstoffe

Die besonderen Eigenschaften der Rezeptur ergeben sich durch Inhaltsstoffe, über die empirische oder theoretische Erkenntnisse vorliegen. Der Nachweis erfolgt durch eine der folgenden Möglichkeiten:

- Allergene Stoffe sind grundsätzlich reduziert ("Konzept der Minimalrezeptur")
- Inhaltsstoffe, die für Allergiker problematisch sein könnten, werden nicht eingesetzt.
- Die Rezeptur besitzt ein reduziertes Gefährdungspotential (z.B.: „ohne Konservierungsstoffe“)
- Die verwendeten Inhaltsstoffe werden unterhalb kritischer Grenzwerte eingesetzt, die aus Experimenten oder klinischen Untersuchungen bekannt sind.

■ Anwendungsstudie

Im Probandentest muss sich das Produkt als verträglich auch bei Menschen mit sensiblen Atemwegen erweisen. Der Nachweis wird in einer der Produkthanwendung entsprechenden Anwendungsstudie mit mindestens 10 Patienten mit Asthma Bronchiale erbracht. Je nach Produkttyp kann der Anwendungszeitraum variieren. Tritt innerhalb von im Allgemeinen 4 Stunden bei keinem Probanden eine Verschlechterung der körperlichen Verfassung auf, gilt das Produkt als verträglich für Menschen mit empfindlichen Atemwegen.